

Pro Altstadt wächst weiter

Rheinfelder Detaillistenorganisation zählt mehr Mitglieder

An der Generalversammlung der Rheinfelder Detaillistenorganisation Pro Altstadt plädierte der Präsident für Mut, Solidarität und Gemeinschaft. Die Zahl der Mitglieder ist auf 117 gestiegen.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Pro Altstadt rief und viele kamen: Marco Veronesi, der Präsident der Rheinfelder Detaillistenorganisation, konnte am Mittwochabend über 60 Mitglieder zur Generalversammlung begrüßen. In seinem Jahresbericht ging Veronesi auf die Themen Mut, Innovation und Solidarität ein. «Eigentlich sollte 2022 wieder ein ganz normales Jahr werden, das erste nach der Pandemie. Doch plötzlich wurden wir wieder überrascht. Wir dürfen uns jetzt nicht ins Schneckenhaus zurückziehen und hoffen, dass alles von alleine gut kommt», erklärte er. Gerade in solchen Momenten sei Mut gefordert. Er plädierte ebenso dafür, Solidarität und Gemeinschaft nicht zu vernachlässigen. «Es sind diese Werte, die uns stark machen.» In der Pandemie habe man viel Solidarität gespürt, doch jetzt drohe diese schon wieder vergessen zu gehen. Dies dürfe nicht geschehen.

Wachstum geht weiter

Dass der Verein auf einem guten Weg ist, zeigte sich nicht nur am grossen Aufmarsch vom Mittwoch: Per Ende Dezember 2022 zählte Pro Altstadt 111 Mitglieder, fünf mehr als ein Jahr zuvor. Seither hat es nochmals einen Zuwachs gegeben, so dass es aktuell 117 Mitglieder sind.



Wechsel beim Marktkchef-Amt: Marco Veronesi (links) verabschiedete Michele Pelosi und Conny Spearman. Neue Marktkchefin ist Nathalie Wermeille.

Foto: Valentin Zumsteg

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Minus von 5400 Franken, das ist besser als budgetiert, da im Voranschlag ein Defizit von 11000 Franken vorgesehen war. Das Eigenkapital beläuft sich noch auf bescheidene 7400 Franken. Für das laufende Jahr rechnet der Verein mit einem Minus von 8000 bis 10000 Franken. Pro Altstadt beteiligt sich nach dem Ausstieg von «Rheinfelden medical» neu mit 30000 Franken am City-Management, bisher waren es 25000 Franken. Der Mitgliederbeitrag bleibt 2023 unverändert bei 450 Franken. Präsident Marco Veronesi stellte für 2024 aber eine Erhöhung um 100 Franken in Aussicht.

Neue Marktkchefin

Erfreulich entwickelt sich der Verkauf der Geschenkgutscheine von Pro Altstadt. Im vergangenen Jahr konnten 700 Gutscheine abgesetzt werden, dies ergab einen Umsatz von 50000 Franken. «26500 Franken davon stammen aus dem Online-Geschäft», wie City-Managerin Corinne Caracuta erklärte.

An der Versammlung konnte auch der Vorstand verstärkt werden. Mit grossem Applaus wurde Matthias Wiedmer als neues Mitglied gewählt. Dies geschah im Hinblick auf angekündigte Rücktritte in den kommenden Jahren.

Rheinfelden wird 2023 wieder mit zahlreichen Veranstaltungen auf sich aufmerksam machen: Los geht es am 30. April und 1. Mai mit dem Frühlingserwachen, das in diesem Jahr mit einigen Neuerungen aufwarten wird. Das Gleiche gilt für die Uestuehlete, die am 1. September über die Bühne geht. Der traditionelle Herbstmarkt findet dieses Jahr am 7. und 8. Oktober statt – diesmal unter neuer Führung. Nach vielen Jahren als Marktkchef wurde am Mittwoch Michele Pelosi zusammen mit seiner Partnerin Conny Spearman verabschiedet. Das Amt übernimmt neu Nathalie Wermeille, die bereits einige neue Ideen hat.

Die Nachbarschaftshilfe lud zum Spielen



Es wurde angeregt gespielt. Foto: zVg

KAISERAUGST. Die Nachbarschaftshilfe KaiseraugstPlus organisierte zum Frühlingsauftakt einen Spielnachmittag. Dafür wurden dem Verein die Räumlichkeiten des Jugendhauses von der Ortsbürgergemeinde zur Verfügung gestellt. Schon bald zeichnete sich eine Jass-Gruppe ab, doch eine vierte Person fehlte. Ein Vorstandsmitglied sprang in die Bresche und schon bald wurden die Karten für den «Schieber» verteilt. An den anderen Tischen fanden sich kleine oder grössere Gruppen; es wurde Rummikub, Uno, Triominos, Memoire, Yatzy und Sequence gespielt. Zur Stärkung gab es Getränke und Gebäck. Auch persönlicher Austausch fand zwischendurch seinen Platz. Die Zeit verging wie im Fluge und beim Jassen wurden fleissig die Punkte im Kopf addiert, um das Gewinnerpaar zu eruieren. «Schön war es», tönt es von einer älteren Dame und ohne Eile machen sich die Besucher des Spielnachmittags auf den Nachhauseweg. (mgt)

Schon über 170 Anmeldungen

Rheinfelder Stadtlauf: am 23. April geht es los

Noch gut drei Wochen, dann fällt der Startschuss für den neuen Rheinfelder Stadtlauf. Das Organisationskomitee zählt aktuell 173 Anmeldungen.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Um es in der Sprache der Läufer auszudrücken: Der Rheinfelder Stadtlauf ist auf der Zielgeraden. Mindestens 200 Läuferinnen und Läufer sind das Ziel des Organisationskomitees. «Stand heute haben wir 120 Anmeldungen für den Hauptlauf, sieben für den Jugendlauf und 46 für den Kinderlauf. Insgesamt sind es also 173 Läuferinnen und Läufer, die sich angemeldet haben», erklärt Dieter Frei, OK-Präsident des neuen Rheinfelder Stadtlaufs.

Am 23. April geht es los. Der Hauptlauf, der vom Städtchen bis zum neuen Stadtpark und zurück führt, umfasst fünf Kilometer. Die Jugendlichen (2008 bis 2011) laufen 1,5 Kilometer und die Kinder (2012 und jünger) 750 Meter. «Grundsätzlich sind wir mit den Anmeldungen zufrieden. In der Regel melden sich einige Läuferinnen und Läufer erst in den letzten zwei bis drei Wochen an. Natürlich wäre es schön, wenn es bei den Jugendlichen noch einige



Der Stadtlauf führt durch die Gassen von Rheinfelden und hinaus zum neuen Stadtpark.

Foto: zVg

Anmeldungen geben würde. Doch die angestrebten 200 Läuferinnen und Läufer sollten wir erreichen», erklärt Frei. Die offizielle Anmeldung endet am 21. April um 12 Uhr. Am Starttag selber kann man sich aber immer noch registrieren lassen, es kostet aber fünf Franken mehr.

Zuschauer willkommen

Die Vorbereitungen laufen gemäss Dieter Frei sehr gut. Über 60 Freiwillige stellen sich zur Verfügung, um bei der Veranstaltung zu helfen und diese somit möglich zu machen.

«In der Woche vor dem Lauf führen wir mit den Helferinnen und Helfern ein Webinar durch. Wir sind sehr gut im Fahrplan.»

Dieter Frei blickt dem Startschuss für den neuen Rheinfelder Lauf-Anlass zuversichtlich entgegen. Er hat aber noch einen Wunsch: «Wir freuen uns, wenn entlang der Strecke Zuschauerinnen und Zuschauer Stimmung machen. Das gehört zu einem Lauf und ist für die Läuferinnen und Läufer ein schönes Erlebnis. Also, ab ins Städtli und in den Park.»

www.rheinfelden-stadtlauf.ch

Detektiv-Trail neu in Rheinfelden

RHEINFELDEN. Hobby-Detektive und Bewegungsfreudige aufgepasst: Tourismus Rheinfelden bietet neu einen Detektiv-Trail durch Rheinfelden an. Ab dem 1. April können Interessierte mit dem Detektiv Dachs Rheinfelden erkunden und spannende Rätsel lösen – passend zum städtischen Jahresmotto «Hopp Rhyfælde! Fit für die Zukunft». So lernt man die kleine Stadt am Rhein auf spielerische Art kennen. Wer alle Rätsel richtig löst, erhält einen Zahlencode, mit welchem die Schatztruhe geöffnet werden kann. Wer teilnehmen möchte, kann den Detektiv-Trail im Stadtbüro oder online unter www.detektiv-trails.com buchen. Die Detektive erhalten daraufhin die «Detektiv-Trail-Karte». Dabei handelt es sich um die Wegbeschreibung sowie die Rätselfragen. Wer den Trail mit dem Handy machen möchte, kann sich die App herunterladen. Der Trail startet am Bahnhof Rheinfelden und führt quer durch das Städtli mit insgesamt 14 Rätselstationen. Um die Rätsel zu lösen, braucht man viel Köpfchen und sollte seine Umgebung ebenfalls unter die Lupe nehmen. Mit dem errechneten Zahlencode lässt sich am Zielort die Schatztruhe öffnen und eine kleine Überraschung mitnehmen. Der Detektiv-Trail ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Den Trail können Kinder ab 6 Jahren mit Hilfe Erwachsener oder alleine ab 14 Jahren lösen. Der Trail ist täglich offen und kann ohne Voranmeldung bestritten werden. Teilnehmende ab 6 Jahren bezahlen 9 Franken pro Person. Zudem gibt es ein Familienticket (2 Erwachsene plus max. 3 Kinder) für 32 Franken. (mgt)

LESERBRIEF

Tiefgreifende Demokratisierung

Nun hat der Anlass also stattgefunden – die glp Rheinfelden empfing die Delegierten der glp Schweiz in unserer Stadt. Während den zehn Jahren meiner Mitgliedschaft im Vorstand der glp Rheinfelden hatte ich mich mehrmals für die Organisation einer nationalen Delegiertenversammlung in Rheinfelden eingesetzt, holte die notwendigen Informationen ein und bot mich für die Organisation des Anlasses an. Die glp Schweiz und Aargau wären einverstanden gewesen. Doch das Ansinnen wurde von der lokalen Parteileitung jeweils brüsk abgeblockt. Der Grund dafür war simpel – der Vorschlag stammte nicht von der Parteileitung, sondern von mir. Erst jetzt, da die Sache nicht mehr mit meiner Person in Verbindung gebracht wird, durfte es also realisiert werden. Der Mechanismus ist einfach, und der Vorfall ein Beispiel unter vielen: Ideen werden nicht nach ihrem Gehalt, sondern nach ihrer Verwertbarkeit für den Machterhalt beurteilt. Freunde berichteten mir, dass es in Grossunternehmen und an politischen Schaltstellen oftmals ähnlich abläuft. Wie viele Menschen haben solche Erfahrungen gemacht und verbergen die Wunden? Den Freiwilligen, den engagierten Parteimitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Firmen und Organisationen gebührt meine Wertschätzung. Ihre Interessen und Ansichten sollten mehr zählen. Demokratie muss unsere Institutionen stärker durchdringen und darf sich nicht auf formelle Abläufe beschränken. Ein amerikanischer Autor, M. Johnston, nannte dies «deep democratization». Eine tiefgreifende Demokratisierung bedeutet, dass die Stimmen aller gehört werden. Wir verdienen mehr tiefgreifende Demokratisierung. Ich versuche diejenigen zu unterstützen, die aus eigenen Kräften etwas erreichen wollen, damit in unserer Gesellschaft Initiativen nicht mehr blockiert werden und die Individualität der Menschen geschätzt wird.

MICHAEL DERRER, RHEINFELDEN